

Belize 15.05. – 01.06.2012

15.05.

Um 15.25 Uhr Ortszeit fiel der Anker vor **San Pedro** in den Sandboden von **Belize**.

Nur noch kurz Duschen und dann gleich zu den Behörden, um 18 Uhr waren wir offiziell in Belize klariert und konnten uns legal an Land bewegen.



San Pedro am Strand und in den engen Straßen.

16.05.

Ab 02 Uhr regnet es wolkenbruchartig mit viel Wind, der Anker hält wie immer, wobei dies in San Pedro keine Selbstverständlichkeit ist. Der Ankergrund ist hier Felsen mit einer Schicht Sand darüber, die etwas mit Gras überwachsen ist. Wir haben wohl eine dickere Sandschicht erwisch, wo sich unser Anker tief eingraben konnte, denn als ich diesen ab schnorchelte, war er ganz im Grund verschwunden, so tief hat er sich eingegraben.

Den ganzen Tag über ziehen immer wieder Regenwolken über uns weg.

Um 19 Uhr, es ist absolute Windstille und wir sitzen gerade beim Abendessen, werden wir von Blutsaugern überfallen. Romy flüchtet mit Ihrem Teller nach drinnen und schließt die Türe hinter sich. Als Sie die Gabel in Ihr Steak sticht, fliegen gleich 3 Moskitos hoch, die Blut aus dem Fleisch saugen wollten, so gierig waren diese Viecher. Nach etwa einer Stunde war alles wieder vorbei. Dies war zum Glück das erste mal heuer, dass wir Moskitos in dieser Menge hatten !!

18.05.

Die „Thari“ hat Gäste bekommen und bricht auf zu den Inseln weiter südlich, wo sie sich mit der „Aluna“ treffen wird. Wir bleiben noch hier, denn morgen ist das „Champions League Finale“ mit dem FC Bayern, das wir hier in San Pedro in einer Bar Live im Fernsehen sehen können.

Wir kommen dann am Sonntag nach.

20.05.

Das mit dem Sieg im Finale gestern war wohl nix !

Um 08 Uhr gehen wir Anker auf mit dem Ziel „Blue Field Range“. Ich will bis dahin nicht hinter dem Riff segeln, da wir sonst immer einen Zick Zack Kurs durch die Korallenbänke segeln müssten. Also gehen wir wieder raus ins tiefe Wasser und segeln direkt runter bis zum „Eastern Channel“. Dieser Tiefwasserkanal, der bis Belize City führt, ist ein ehemaliges Flussbett und wird auch von der Großschifffahrt genutzt.

Um 14.30 Uhr haben wir den Wegepunkt zum „Eastern Channel“ erreicht, jetzt geht es zwischen den Inseln **Goffs Cay und English Cay** hinein in den Kanal. Schon nach knapp 2 sm biegen wir links ab und segeln über die **12 Feet Bank** zu der Insel „**Blue Field Range**“, vor der wir immer

Ankern und dort übernachten.

Es ist 16.30 Uhr, als wir dort bei 17.13.55 N / 088.05.75 W fest vor Anker liegen.



Die Mini-Inseln Goffs Cay und English Cay, zwischen denen geht es rein in den Eastern Channel.

21.05.

Nach einer ruhigen Nacht geht es gleich weiter zu einer unserer Lieblingsinseln – **Tabacco Cay**. Es sind nur etwa 25 sm dorthin, um 11.30 Uhr sind wir bereits dort, die „Aluna“ und die „Thari“ liegen auch vor Anker vor dieser Postkarten-Idyllischen Insel.



Tabacco Cay – immer wieder schön.

22.05.

Es werden Winde mit westlicher Tendenz vorher gesagt, da können wir leider nicht länger bei **Tobacco Cay** bleiben. Ein kleines Stück westlicher ist die Insel **Cocoa Plum Cay**, an deren Ostseite sind wir besser geschützt, nach einer Stunde liegen wir alle 3 dort.



Cocoa Plum Cay, auch ein Inselchen zum Träumen

Romy stützt die schiefe Palme

Auf der kleinen Insel „**Cocoa Plum Cay**“ gibt es ein Honeymoon Resort. Die Leute dort freuen sich aber sehr, wenn ab und zu ein Paar Segler vorbei schauen und an der Bar einen kühlen Drink nehmen. Deren WiFi können wir an Bord empfangen und dürfen es nutzen. Das Inselchen „**Cocoa Plum Cay**“ hat ebenfalls Postkarten Format.

24.05.

Seit gestern haben wir kein frisches Obst und Gemüse mehr, in San Pedro haben wir nur wenig gekauft, da die Auswahl nicht besonders war. Also heißt es um 08 Uhr Anker auf und ab nach **Placencia**. Zuerst herrscht Flaute aber nach 3 Stunden haben wir einen frischen Wind aus Nordost. Bei unserem Kurs nach Süden können wir sogar mit unserem Blister (Romys Monster) segeln, das macht richtig Spaß !!

Um 14.30 Uhr haben wir die knapp 33 sm geschafft, wir hängen vor der kleinen Insel bei **Placencia** hinter 50 m Kette am Anker.

Hier waren wir ja bereits sehr oft und kennen uns daher gut aus. Das absolute Highlight in Placencia ist die Eisdiele Tutti Frutti im Ortskern beim Sportplatz. Hier gibt es das beste Eis in der Karibik, auch in München gibt es kein vergleichbar gutes. Direkt gegenüber der Eisdiele ist ein Verkaufsstand, der Obst und Gemüse sowie Eier und dergleichen offeriert. Dieser Stand ist allen anderen im Ort vorzuziehen, dort gibt es die frischeste Ware.

Jetzt geht es uns wieder super gut, wir haben wieder alles, was das Herz begehrt, außer ein gutes frisches Brot. Es gibt hier zwar einen Schweizer Bäcker, der ist aber Schweineteuer und das Brot ist nicht gerade der Hit. Also macht sich Romy wieder an die Arbeit und 2 Stunden später duftet ein großer Laib Sauerteigbrot an Bord der „TiTaRo“, dass uns allen das Wasser im Munde zusammen läuft. Was will man mehr !!

31.05.

In dieser Woche haben wir **Placencia** in vollen Zügen genossen. Täglich haben wir die Eisdiele besucht und uns das leckere Eis schmecken lassen, zur Happy Hour ab 17 Uhr waren wir manchmal im **Paradise Resort** und haben dort auch zu Abend gegessen. Im Paradise Resort sind Segler willkommen, wir können dort deren WiFi-Internet kostenlos nutzen und Wasser mit Kanistern abholen um unsere Wassertanks wieder zu füllen. Die angebotenen Speisen sind sehr gut zu vernünftigen Preisen und die Leute sind sehr freundlich und hilfsbereit.



Die große Auswahl in der Eisdiele Tutti Frutti



Im Paradise Resort sind Segler willkommen

Am Walk Way, dort wo die kleinen Hütten stehen, in denen einheimische Handwerkskunst verkauft wird, wurde seit unserem letzten Besuch einiges verändert, es ist jetzt auffällig sauber und aufgeräumt. Es macht wieder Spaß, dort zu bummeln.

Beim eingestürzten Anleger der ehemaligen Tankstelle wird fleißig gebaut, angeblich soll dort ein Anleger für Kreuzfahrtschiffe entstehen, was die kleine Stadt Placencia sicher enorm aufwerten würde.

Jetzt, nach einer Woche, zieht es uns aber weiter. Gestern Nachmittag fuhren wir mit dem Dingi zum **Big Creek** und haben dort bei den Behörden für **Guatemala Ausklariert**.

Heute um 09 Uhr gingen wir dann Anker auf und sind schon mal die Hälfte des Weges nach Guatemala bis zu der schönen und rundum geschützten Ankerbucht **New Haven** runter gesegelt. Die 22 sm waren bald geschafft, nach 4 Stunden, um 13 Uhr, ging der Anker bereits wieder runter. Es hat nicht lange gedauert, als die für dieses Gebiet zuständigen Parkranger bei uns vorbei schauten um uns zu begrüßen und zu bestätigen, dass wir hier absolut sicher und geborgen vor Anker liegen.

Na also, geht doch. Es tut sich was in Belize !!!

01.06.

Heute heißt es früh aufstehen und gleich los fahren. Bis **Livingston**, der erste Ort in **Guatemala**, den wir anlaufen um Einzuklarieren und von dem aus es dann direkt in den **Rio Dulce** rein geht, sind es gut 25 sm. Wir sollten auf jeden Fall noch am Vormittag in Livingston ankommen, um die Einreise Formalitäten zu erledigen und dann gleich das erste Stück den Fluss hoch fahren um am Nachmittag in einer der ersten Buchten ankern zu können, die am Anfang des großen See's **El Golfete** liegen. Erst am nächsten Tag geht es dann weiter zur **Monkey Bay Marina**.

Um 06 Uhr heißt es Anker auf, Frühstück gibt es dann unterwegs.

Liebe Grüße und bis zum nächsten Mal, dann aus Guatemala.

Theo und Romy